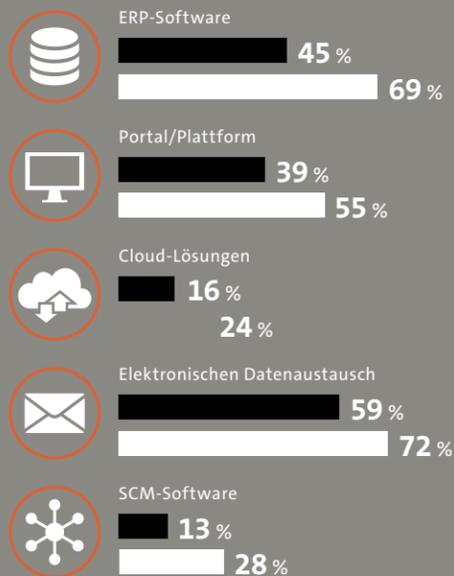


# Digitale Netzwerke sind Treiber des Wandels

Von Transparenz in der Supply Chain über Big Data bis hin zum vermehrten Einsatz von Service-Robotern: So steigen Reaktionsfähigkeit und Effizienz in der Logistik.

„Welche Technologien setzt Ihr Unternehmen ein, um die Supply-Chain-Transparenz zu erhöhen?“

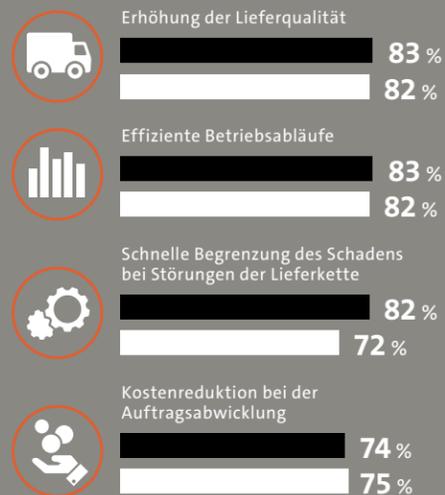


## Transparenz in der Supply Chain

Die Digitalisierung sorgt zunehmend für Durchblick in der Supply Chain, vor allem bei Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern. Die erhöhte Transparenz sorgt für verbesserte Ressourcenplanung, gesteigerte Effizienz und minimierte Kosten. Dabei gibt es jedoch noch viel Potenzial: Vor allem Cloud-Lösungen und SCM-Software-Anwendungen haben auch bei größeren Firmen erst eine relativ geringe Marktdurchdringung.

■ Unternehmen insgesamt  
■ Unternehmen > 250 MA

„Welche wesentlichen Vorteile sehen Sie in einer transparenten Lieferkette?“

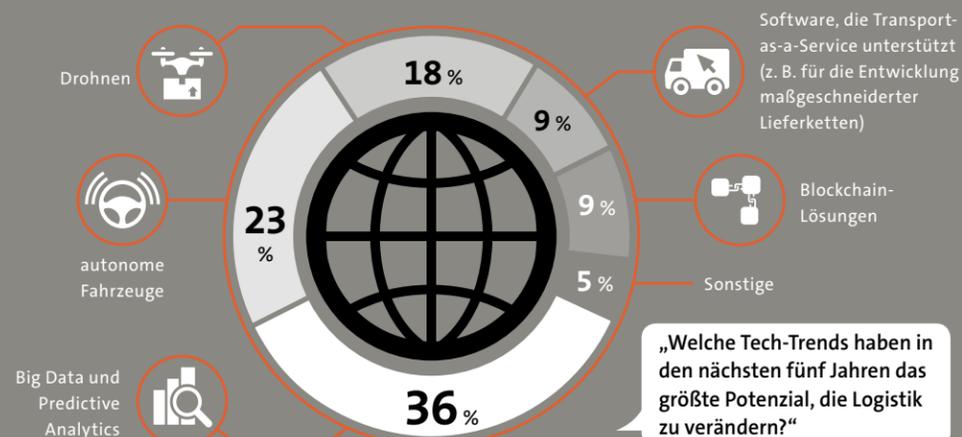


Basis: 201 Befragte; Mehrfachnennungen möglich

## Big Data 1

Aktuelle Daten genau analysieren und so eine präzise Prognose für die Zukunft abgeben: Das ist das Ziel von Predictive Analytics.

Jedes dritte Logistikunternehmen erwartet, dass diese Methode zusammen mit Big Data die treibende Kraft für Veränderungen sein wird.



„Welche Tech-Trends haben in den nächsten fünf Jahren das größte Potenzial, die Logistik zu verändern?“

## Big Data 2

Ohne leistungsfähige Internetverbindungen ist Big Data undenkbar. So ist der Traffic allein zwischen den Jahren 2002 und 2013 von 100 GB auf 28.875 GB pro Sekunde angestiegen.

Bis 2018 wird er sich gegenüber 2013 verdoppelt haben.



haben heute Zugang zum Internet. Dies entspricht der gesamten Weltbevölkerung von 1960.

Data Sharing in der Supply Chain:

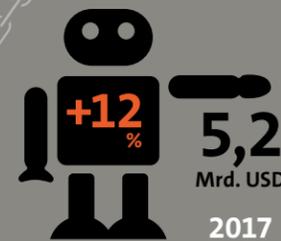
99 % stimmen zu, dass ein Austausch von Daten über Prozessgrenzen hinweg zu besseren Ergebnissen führt.

aber nur 2 % schätzen den Grad des Datenaustausches entlang der internen Supply Chain als lückenlos ein.

der heute existierenden Daten wurden in den vergangenen zwei Jahren erzeugt.



der erzeugten Daten sind unstrukturiert: Dies umfasst Tweets, Fotos, Einkaufshistorien von Kunden und sogar Aufzeichnungen von Kundendiensttelefonaten.



Demnach gehören Roboter für die Logistik mit zu den wichtigsten Wachstumstreibern:

29 % aller Roboterunternehmen sind Start-ups.

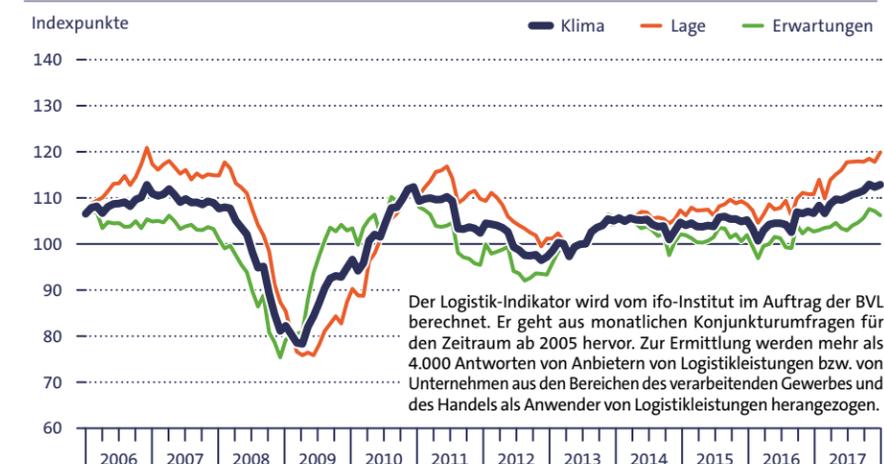


## Auf dem Vormarsch

Das Geschäft mit Service-Robotern ist ein Markt mit starkem Wachstum, der (noch) von europäischen Anbietern dominiert wird. Der Umsatz ist 2017 gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent auf den Rekordwert von 5,2 Mrd. US-Dollar gestiegen. Bis 2020 soll das Umsatzwachstum auf bis zu 25 Prozent klettern, das kumulierte Volumen kann rund 27 Mrd. US-Dollar erreichen.



## www.bvl.de/logistik-indikator



## Kommentar

„Das Geschäftsklima in der deutschen Logistikwirtschaft hat einen neuen Höchststand erreicht.“

Prof. Timo Wollmershäuser, ifo-Institut